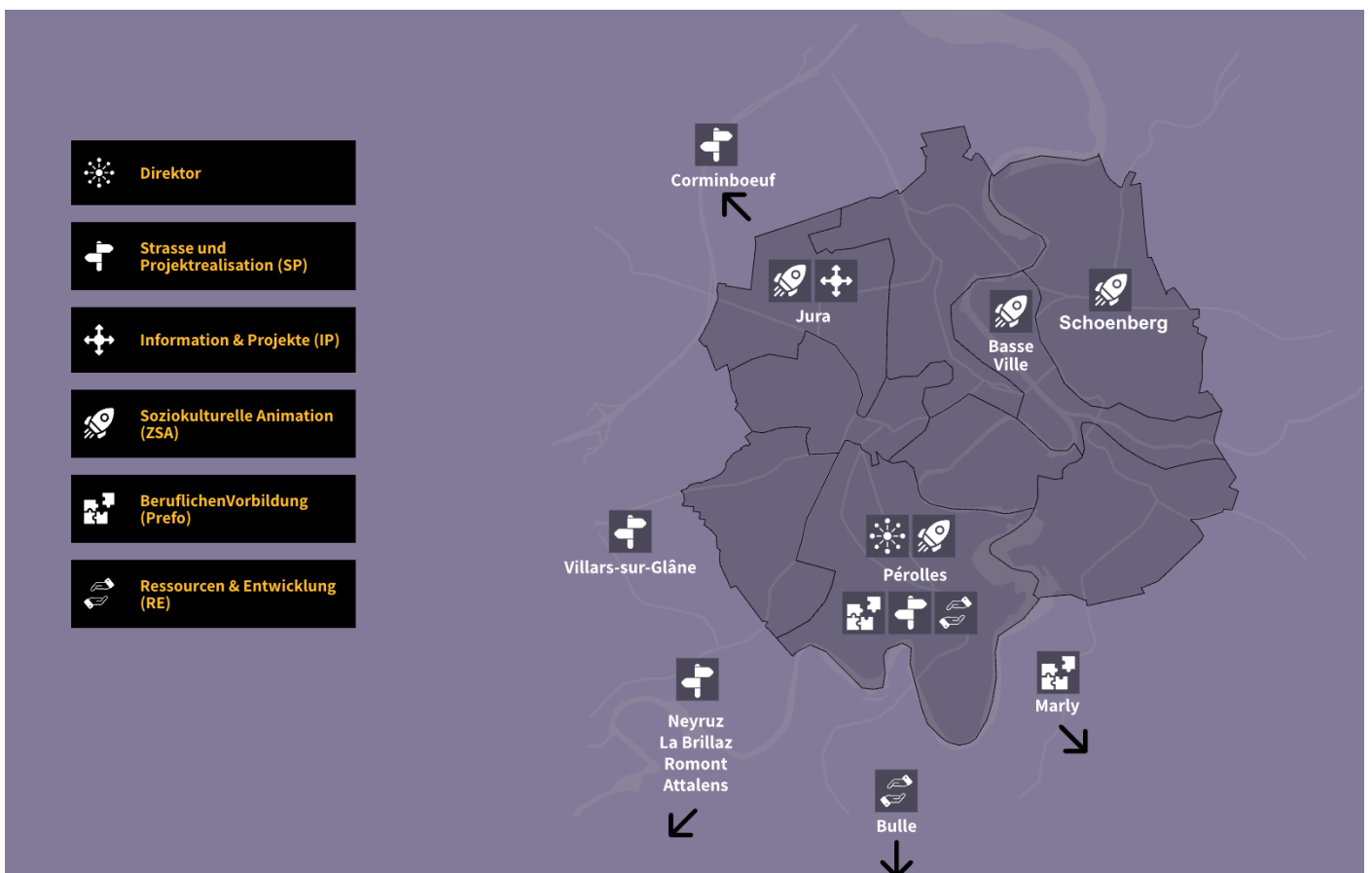




DER VEREIN REPER

REPER ist ein anerkannter gemeinnütziger Verein. Die Aufgabe von REPER ist die Gesundheitsförderung sowie die Prävention von Sucht und Risikoverhalten insbesondere bei Jugendlichen.

Diese Aufgabe erfüllt REPER mit Fachkompetenzen wie Sensibilisierung und Schulung von Fachleuten, soziokultureller Animation, Sozialarbeit und aufsuchender Jugendarbeit, sozialer und beruflicher Eingliederung sowie Einzel- und Familienbegleitung.



Inhaltsverzeichnis

WORT DES PRÄSIDENTEN	3
WORT DER DIREKTORIN	4
ORGANIGRAMM UND VORSTAND	5
DER VEREIN REPER	6
STRASSE UND PROJEKTREALISATION (SP)	8
INFORMATION & PROJEKTE (IP)	10
SOZIOKULTURELLE ANIMATION (ZSA)	12
BERUFLICHEN VORBILDUNG (PREFO)	14
RESSOURCEN & ENTWICKLUNG (RE)	16
KONTAKT	18
JAHRESRECHNUNG	23



WORT DES PRÄSIDENTEN



Markus Baumer
Präsident

Jahresbericht 2025, Wort des Präsidenten

Veränderung ist eine universelle Realität und etwas Unvermeidliches. Sie zieht sich durch unser Leben und konfrontiert uns mit dem, was uns im Kern ausmacht. Die Philosophen und Philosophinnen versuchen seit jeher, das Wesen der Veränderung zu ergründen und zu lernen, es anzunehmen. Heraklit sah die Welt als unaufhörlichen Fluss in steter Veränderung, während Parmenides die Idee einer unveränderlichen Ordnung und einer grundlegenden Einheit vertrat. Jean-Paul Sartre legte später dar, dass Freiheit Verantwortung bedeutet: Im Angesicht von Veränderungen bringen unsere Entscheidungen Verpflichtungen mit sich und formen unsere Existenz neu. Diese Überlegungen sind noch immer aktuell und werfen ein Licht auf unsere eigene Entwicklung, die persönliche wie die berufliche.

REPER entstand 2006 aus der Zusammenlegung zweier bestehender Institutionen mit dem Ziel, die Prävention und die öffentliche Gesundheit im Kanton Freiburg zu stärken. Unser Verein erhält offizielle Mandate der öffentlichen Hand und hat die Jugendlichen in den Mittelpunkt seiner Arbeit gestellt. Schon vor zwanzig Jahren bezeugten wir mit der Fusion von Release und der Lifat unseren Willen, uns mit wirksameren und kohärenteren Modellen, die näher bei den Jugendlichen sind, weiterzuentwickeln, denn deren Zukunft liegt uns am Herzen.

Ich sage oft: «Wer Angst vor Veränderungen hat, hat Angst ... und Veränderungen.»

Beim Lesen des vorliegenden Jahresberichts werden Sie feststellen, dass REPER nie Angst davor hat, sich weiterzuentwickeln. In einer Zeit, in der sich alles laufend und schnell verändert, macht uns diese Anpassungsfähigkeit zu einem agilen und reaktionsschnellen Akteur. Wir haben uns stets dafür entschieden, Veränderungen anzunehmen, sie zu einer Stärke zu machen und uns auf sie zu stützen, um Fortschritte zu erzielen. Dieser Jahresbericht zeichnet ausserdem ein umfassendes Bild von den Tätigkeiten unserer Teams zugunsten der Jugendlichen und der gesamten Freiburger Bevölkerung.



WORT DER DIREKTORIN



BEATRICE KAESER
Direktorin

2006–2026: Ein Weg geprägt von Geschichte(n), Begegnungen und Engagement

Der Verein REPER, so wie wir ihn heute kennen, ist das Ergebnis eines reichen Weges, geprägt von Geschichte(n), Begegnungen und Engagement. Seine Gründung am 4. April 2006 entstand aus der Fusion der LIFAT (Ligue fribourgeoise pour la prévention de l'alcoolisme et d'autres toxicomanies) und RELEASE. Im Jahr 2010 stiessen die soziokulturellen Zentren der Stadt Freiburg dazu, gefolgt 2015 von der Suchtpräventionsstelle und 2018 von der Stiftung Jobstarter.

Seitdem entwickelt sich REPER stetig weiter. Die verschiedenen Abteilungen zeigen dies deutlich: Veränderungen wurzeln in erster Linie in der Entwicklung der Bedürfnisse. Diese prägen unsere Angebote, die ihrerseits dazu beitragen, unsere Organisation wachsen zu lassen und anzupassen.

Das vergangene Jahr bildete keine Ausnahme. Die Ankündigung des Verlusts des Mandats unserer Abteilung «Préfo», infolge einer Anpassung des Dispositivs als Reaktion auf veränderte Bedürfnisse, hat uns tief berührt. Berührt, weil wir auf ein Angebot verzichten müssen, an das wir aufrichtig geglaubt haben. Berührt auch, weil wir kompetente und engagierte Kolleginnen und Kollegen verabschieden müssen – einige von ihnen waren über viele Jahre hinweg Teil von REPER. Ihr Beitrag hat REPER sowohl fachlich als auch menschlich geprägt. Diese Situation stimmt uns traurig.









Wir drücken den betroffenen Mitarbeitenden unser Mitgefühl aus und danken ihnen dafür, dass sie trotz dieser schwierigen Umstände die ihnen anvertrauten Jugendlichen weiterhin mit grossem Engagement betreuen. Dies ist nicht selbstverständlich.

Ihnen und euch allen anderen, die ihr eure Arbeit manchmal unter sehr schwierigen Bedingungen leistet – sei es aus beruflichen oder persönlichen Gründen –, gebührt grösste Achtung. Ebenso allen, die sich jeden Tag aus Überzeugung und mit vollem Engagement für unser Zielpublikum einsetzen. Mit grosser Anerkennung stelle ich immer wieder fest, wie stark euch dabei unsere Werte leiten und wie ihr Professionalität und Verantwortungsbewusstsein, kombiniert mit Hingabe, voranstellt.

Veränderung ist Teil unserer Realität – manchmal gewählt, manchmal auferlegt. Um unsere Mission zu erfüllen, müssen wir offen, flexibel und zuversichtlich bleiben. Ebenso wichtig ist es, unsere Werte und die Gründe unseres Engagements nicht aus den Augen zu verlieren, dafür einzustehen und diese zu verteidigen – gerade in einer Welt, in der frühere Leitplanken und Orientierungspunkte zunehmend aufgehoben werden und das Recht des Stärkeren an Bedeutung gewinnt. Ebenso wichtig ist es jedoch, das zu bewahren, was uns verbindet: unsere Werte, den Sinn unseres Engagements und unsere Aufmerksamkeit für die Menschen, die wir begleiten – besonders in einer Welt, in der sich die Orientierungspunkte und Leitplanken rasch verändern.

Gehen wir also unseren Weg weiter – gemeinsam, mit Professionalität, Solidarität und Menschlichkeit. Seien wir ein Orientierungspunkt in einer sich wandelnden Welt.

DAS TEAM

 <p>FRAU Beatrice Kaeser Direktorin</p>	 <p>FRAU Marie-Noëlle Bugnon Direktionsassistentin</p>	 <p>FRAU Patricia Mettraux Verantwortliche Finanzen & Administration</p>	 <p>FRAU Céline Horii HR & Finanzassistentin</p>
 <p>FRAU Adriana Cilidonio Personalverantwortliche</p>	 <p>HERR Léo Richard Lehrling Kaufmann EFZ</p>	 <p>FRAU Celsa Hughes Kommunikation & Fundraisingbeauftragte</p>	 <p>HERR Johann Roulin Praktikant</p>

ORGANIGRAMM UND VORSTAND



Markus Baumer
Präsident



Béatrice Kaeser
Direktorin



Patricia Mettraux
Verantwortliche Finanzen & Administration



Catherine Dorthe
Fachmitarbeiterin Prävention



Caroline Reynaud
Vizepräsidentin



Nathalie Déchanéz
Mitglied



Xavier Ganioz
Mitglied



Rudolf Merkle
Mitglied



Eliane Aebischer
Mitglied



DER VEREIN REPER

REPER ist ein anerkannter gemeinnütziger Verein, der vom Staat und von verschiedenen Freiburger Gemeinden beauftragt wurde. Die Aufgabe von REPER ist zur Gesundheitsförderung beizutragen und alle Massnahmen zu entwickeln, die zur Prävention von Sucht und Risikosituationen nützlich sind. Die Angebote richten sich an ein breites Publikum, wobei der Schwerpunkt auf der Arbeit mit jungen Menschen liegt.

REPER pflegt gegenüber den sozioökonomischen Bedingungen, dem Druck durch Werbung und der Entwicklung von Trends und Verhaltensweisen eine kritische und konstruktive Haltung. Der Verein beteiligt sich an der öffentlichen Debatte, sensibilisiert die Behörden für Themen, mit denen er sich befasst, und arbeitet mit den Medien zusammen. Er ist unabhängig von jeglicher politischen oder konfessionellen Bindung.

REPER setzt seine Mission in folgenden Tätigkeitsbereichen um:

- **Sensibilisierung und Ausbildung von Fachpersonen**
- **Soziokulturelle Animation**
- **Sozialarbeit und aufsuchende Jugendarbeit**
- **Sozioprofessionelle Eingliederung**
- **Individuelle und familiäre Begleitung**

Geschichte, Organisation und Qualität

REPER entstand 2006 im Zuge der Fusion von der Lifat und RELEASE, die seit 1956 respektive 1972 existierten. Der Verein umfasst neben der Leitung fünf Abteilungen:

- **Information & Projekte (IP)**
- **Strasse & Projektrealisation (SP)**
- **Zentren für soziokulturelle Animation (ZSA)**
- **Berufliche Vorbildung (PREFO)**
- **Ressourcen & Entwicklung (CHOICE)**

REPER hat einen Leistungsauftrag des Kantons Freiburg. Der Verein wird von Gemeinde und Kanton Freiburg sowie von weiteren Gemeinden und Stiftungen finanziert.

REPER ist politisch und konfessionell unabhängig und verfügt über zwei Zertifikate: ISO 9001 und QuaTheDa 2020.



In Sachen Qualität ist REPER **sechs Hauptzielen** verpflichtet.

Identität und Werte

Angesichts der Risiken, die bestimmte Verhaltensweisen, Kontexte und Konsumformen mit sich bringen, setzt sich REPER für das Wohlbefinden und ein harmonisches Sozialleben jeder und jedes Einzelnen ein. Der Verein vertritt eine humanistische Philosophie und trägt dazu bei, den Selbstwert und das Selbstbewusstsein, die Integration und die Entfaltung aller Personen und Gruppen zu fördern. Unsere Arbeit baut auf der Achtung der Würde, der Freiheit, der Diversität und des Rechts aller Menschen auf Bildung und Gesundheit auf.

Allen Dienstleistungen und dem Arbeitsklima von REPER liegen sechs Gruppen von Werten zugrunde:

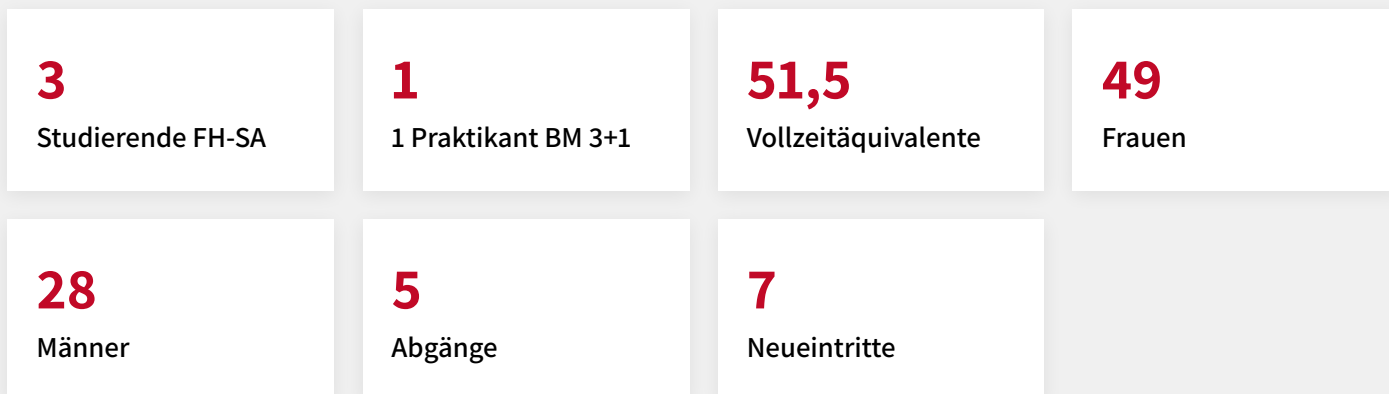
- **Authentizität**
- **Zusammenarbeit**
- **Arbeitsethos**
- **Offenheit**
- **Respekt**
- **Wohllollen**

REPER hat ausgehend von anerkannten Leitbildern sein eigenes Leitbild erarbeitet.

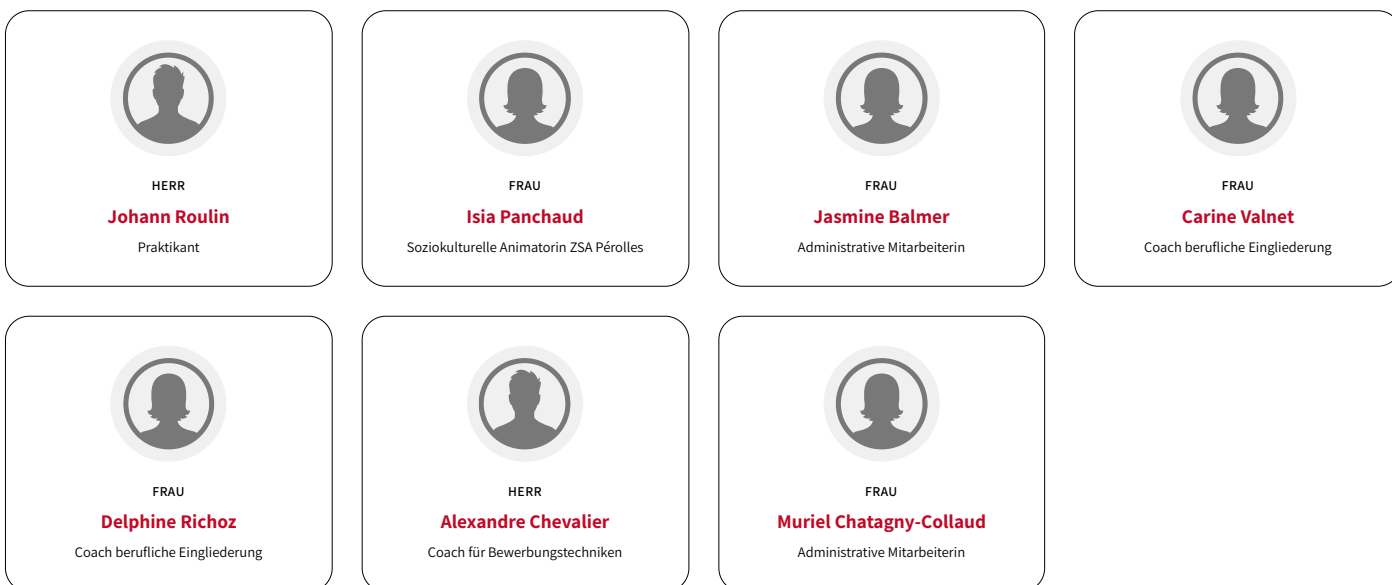
HR-INFORMATIONEN

REPER in einem Jahr:

77 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter



DIE NEUEN GESICHTER BEI REPER:



Frau Jade Mory, Verantwortliche Kommunikation und Fundraising, Frau Fanny Murith, Coach berufliche Eingliederung, Frau Marie-Eve Flückiger, Coach berufliche Eingliederung, Frau Vanessa Moullet, Coach berufliche Eingliederung, sowie Herr Valentin Coquoz, Soziokultureller Animator, und Herr Marc Bucher, Coach berufliche Eingliederung, haben REPER im Jahr 2025 verlassen, um neue berufliche Herausforderungen anzunehmen.

Ein grosses Dankeschön für ihre Arbeit! REPER gratuliert Herrn Léo Richard zum Erhalt seines Diploms Kaufmann EFZ.



STRASSE UND PROJEKTREALISATION (SP)



Die Aufgabe der Abteilung

Jugendlichen und jungen Erwachsenen einen Treffpunkt bieten und auf sie zugehen, um eine Vertrauensbeziehung aufzubauen und auf ihre Bedürfnisse und Anliegen einzugehen



Jahresbericht 2025 – Abteilung SP

Adrien Oesch, Abteilungsleiter SP

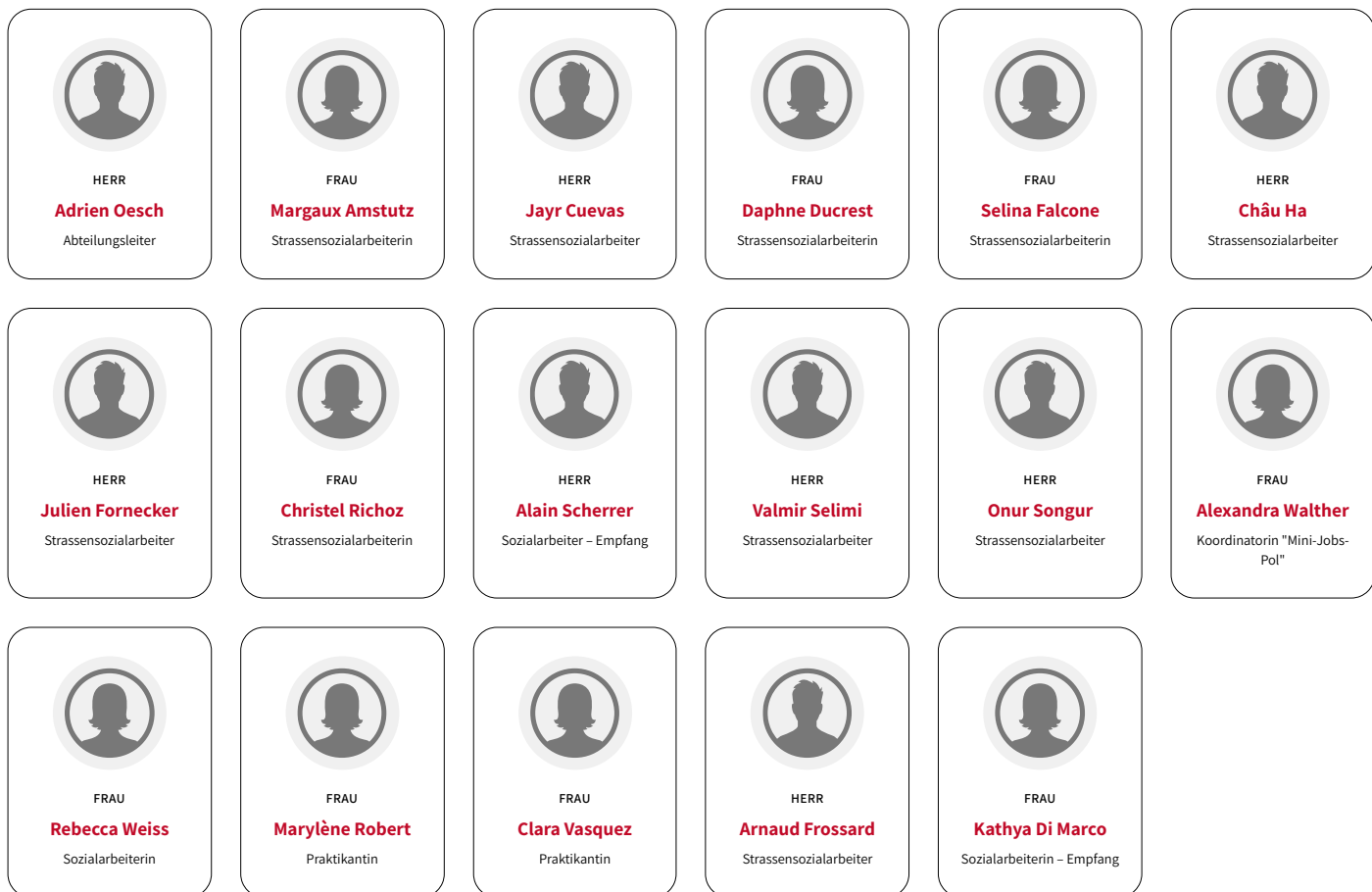
REPER ist 20 Jahre alt, aber REPER hat nicht bei null angefangen. Die Abteilung Strasse & Projektrealisation auch nicht, denn sie ist aus dem 1972 gegründeten Verein Release hervorgegangen, der 2006 mit der Freiburgischen Liga zur Vorbeugung des Alkohol- und Drogenmissbrauchs zu REPER fusionierte. SP stützt sich seit den Anfängen auf solide und bewährte Konzepte, Erfahrung und Know-how, die im Laufe der Jahre verfeinert wurden. Es ist auch eine Geschichte von Menschen, die dieses lebendige Erbe geprägt haben; die als Studierende anfangen, dann als Festangestellte arbeiteten und später Direktor oder Abteilungsleitende wurden, und von vielen anderen Kolleginnen und Kollegen, die ihren Teil zum Gesamtwerk und seiner Geschichte beitrugen und es immer noch tun.

Aber hat mit den Jahren nicht das Instituierende die Oberhand über das Instituierte gewonnen? Während SP bei der Fusion 6 Mitarbeitende zählte, sind es heute 15. Mit Mandaten vom Kanton und 7 Gemeinden hat sich SP weit vom Autonomiegedanken der ersten Jahre von Release und dessen Verzicht auf jegliche Abhängigkeit von staatlichen Subventionen entfernt.

Doch trotz dieser Entwicklung ist SP den Grundprinzipien und dem Ansatz, die seine DNA ausmachen, treu geblieben, nämlich auf die Jugendlichen zuzugehen und sie bedingungslos anzunehmen. SP hat immer noch zwei Standbeine: Die Anlaufstelle für Jugendliche und junge Erwachsene sowie die Strassensozialarbeit und zeichnet sich heute durch «niederschwellige» und massgeschneiderte Interventionen aus, die so nahe wie möglich an den Bedürfnissen der Zielgruppe liegen. Die Abteilung hat zudem stets ihre Fähigkeit aufrechterhalten, sich in neue Kontexte vorzuwagen und sich an diese anzupassen sowie mit Innovationskraft auf neue Herausforderungen zu reagieren. Um nur einige Beispiele zu nennen: Festi Grand-Places, Plattform Jugendliche, Mini-Jobs-Pol, Espaces Jeunes, Liegestühle, Herzsprung, Expertises Jeunesse ... etc. Diese Projekte und ganz allgemein die Entwicklung von SP wären ohne die Integration in REPER nicht möglich gewesen, da der Verein SP Sichtbarkeit verschafft und die einzelnen Abteilungen sich gegenseitig ergänzen. Aber auch die Anerkennung, die REPER im Kanton Freiburg insbesondere auf politischer Ebene genießt, hat zu den Erfolgen beigetragen.

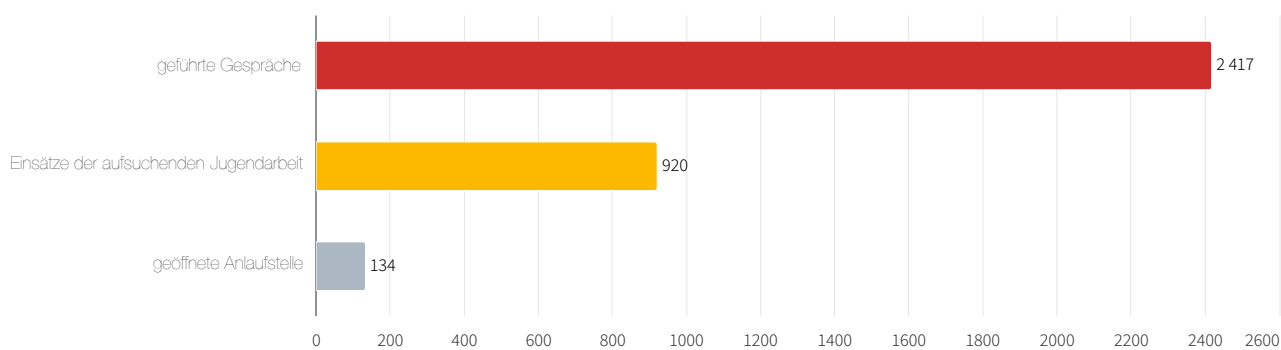
Dieser Rückblick ist wichtig. Er zeigt uns, wo unsere Arbeit ihren Ursprung hat, und motiviert uns, in diesem Sinne weiterzumachen – so wie bei der Gründung von Release vor 53 Jahren und von REPER vor 20 Jahren.

Das Team



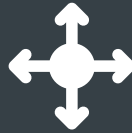
STATISTIKEN

2025 wurden 414 Jugendliche und 44 Familien begleitet und 2417 Gespräche geführt. Das Team der aufsuchenden Jugendarbeit war 920 mal im Einsatz. Die Anlaufstelle war 134 mal für Jugendliche und junge Erwachsene geöffnet.





INFORMATION & PROJEKTE (IP)



Die Aufgabe der Abteilung

Bezugspersonen und Gruppen, die mit Jugendlichen zu tun haben, bei ihrer erzieherischen Aufgabe, dem Erkennen von Problemsituationen und der Schaffung eines gesundheitsfördernden Umfelds unterstützen.



20 Jahre Weiterentwicklung im Dienst der Gesundheitsförderung und Prävention

Anne-France Guillaume, Fachmitarbeiterin Prävention IP

Die Abteilung Information & Projekte (IP) blickt auf eine über 20-jährige Geschichte zurück. Diese ist geprägt von hoher Anpassungsfähigkeit, dem kontinuierlichen Austausch von Kompetenzen sowie der stetigen Weiterentwicklung der Präventionspraxis in enger Abstimmung mit den anderen Abteilungen.

Die Abteilung Information & Projekte entstand im Zuge der Fusion von Release und der Lifat zu REPER. Ihre Aufgabe ist es, zur Kohärenz und Wirksamkeit der kantonalen Massnahmen für Gesundheitsförderung und Prävention beizutragen. Sie entwickelt, koordiniert und unterstützt Projekte und Massnahmen und richtet sich dabei an den Mandaten des Staates und den Bedürfnissen der Akteurinnen und Akteure in der Praxis aus.

Die Tätigkeiten erfolgen auf drei sich ergänzenden Ebenen – Information, Schulung und Projektbegleitung – und werden jeweils auf unterschiedliche Bereiche (Institutionsbereich, Bildungsbereich, Festbereich, Sportbereich und Öffentlichkeitsbereich) zugeschnitten. Dank der Integration der Suchtpräventionsstelle bei REPER im Jahr 2015 kann die Abteilung ihre Leistungen für Gesundheitsförderung und Prävention seither auch der deutschsprachigen Bevölkerung des Kantons Freiburg auf Deutsch anbieten.

Eine Abteilung, die ihre Entwicklung konsequent an den Bedürfnissen der Praxis ausrichtet

Mit über zehn Jahren Erfahrung in ihrer aktuellen Zusammensetzung hat sich die Abteilung Information & Projekte die Anerkennung ihrer Praxispartnerinnen und -partner schrittweise erarbeitet. Während sich die Präventionsarbeit zu Beginn vor allem auf den Konsum von Alkohol und später Cannabis konzentrierte, wurde der thematische Schwerpunkt in der Folge erweitert, um den wachsenden Herausforderungen im Bereich der öffentlichen Gesundheit besser Rechnung zu tragen. Heute liegt ein besonderer Fokus der Projekte und Tätigkeiten auf der Nutzung digitaler Medien und Bildschirme sowie auf der psychischen Gesundheit von Jugendlichen im Kanton Freiburg.

Mit strukturierenden Projekten wie Smartway und Gouvernail, anerkannten Präventionsmethoden wie der Shared-Concern-Methode sowie einer engen Zusammenarbeit mit Multiplikatorinnen und Multiplikatoren verfolgt die Abteilung das Ziel, eine Prävention zu entwickeln, die möglichst nah an den realen Gegebenheiten ausgerichtet ist. Die Förderung der psychischen Gesundheit stellt dabei – neben weiteren zentralen Handlungsfeldern wie der Prävention von Gewalt und Missbrauch, insbesondere im Sportbereich – ein Querschnittsthema der Dienstleistungen von REPER dar.

Das Leitprojekt der Abteilung IP, SmartEvent, feiert in Kürze sein sechsjähriges Bestehen. Bereits in der Entwicklungsphase zeigte sich, dass eine enge Zusammenarbeit mit Praxispartnern und lokalen Behörden entscheidend ist, um eine kontinuierliche Anpassung an die ermittelten Bedürfnisse zu gewährleisten. In diesem Rahmen fanden regelmässige Treffen mit Veranstaltern und Arbeitsgruppen statt, ergänzt durch eine laufende Koordination mit der Polizei, den Oberämtern und der Stadt Freiburg. Dass SmartEvent weiterhin Veranstaltungen und öffentliche Einrichtungen unterstützen und begleiten kann, ist ausreichend vorhandenen Ressourcen sowie dem verstärkten und gut koordinierten Engagement der Oberämter zu verdanken.

In einem sich verändernden Kontext passt die Abteilung Information & Projekte ihre Präventionstätigkeiten im Einklang mit bewährten Praktiken und dank dauerhaften Partnerschaften stetig den Gegebenheiten an.













Nützliche Links: digiharmo.ch / gouvernail.ch / smartevent.info

Feedback von Coline Maradan für Les Georges

Verantwortliche Einlass, Tickets und Prävention

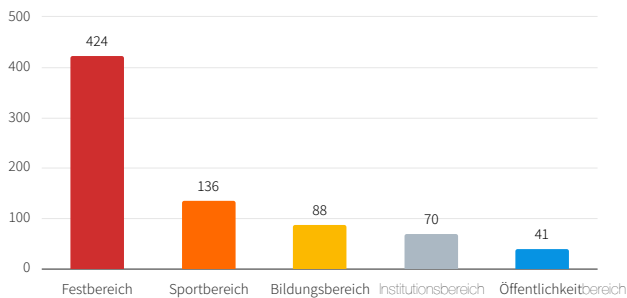
„Als Veranstalter können wir sagen, dass die Zusammenarbeit mit Smartevent ein Plus für unsere Projekte war. Die Begleitung ist wohlwollend und konstruktiv zugleich, was die Zusammenarbeit einfach und angenehm macht. Mit konkreten Massnahmen half uns das Label, wirksame und kohärente Präventionsaktionen umzusetzen und gleichzeitig die Organisation unserer Veranstaltungen zu vereinfachen. Ihr Einsatz für das Wohl des Publikums und der Teams sowie für nachhaltigere Veranstaltungen entspricht unseren Werten“.

Das Team

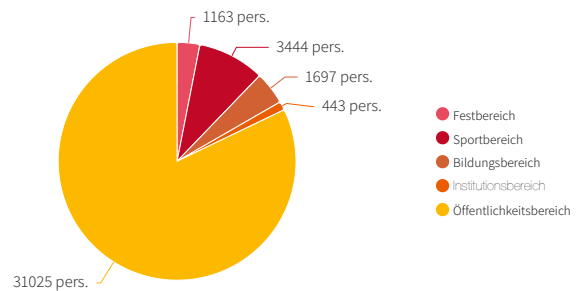
 FRAU Fanny Hermann Abteilungsleiterin	 HERR Antoine Bays Fachmitarbeiter Prävention	 HERR Fabien Boissieux Fachmitarbeiter Prävention	 HERR Thierry Bugnard Fachmitarbeiter Prävention	 FRAU Catherine Dorthe Fachmitarbeiterin Prävention	 FRAU Anne-France Guillaume Fachmitarbeiterin Prävention
 FRAU Myrta Isenschmid Fachmitarbeiterin Prävention	 FRAU Valérie Lehmann Fachmitarbeiterin Prävention	 FRAU Monika Rüfenacht Fachmitarbeiterin Prävention	 FRAU Carole Folly Administrative Mitarbeiterin	 FRAU Muriel Chatagny-Collaud Administrative Mitarbeiterin	 FRAU Marina Fusco Administrative Mitarbeiterin

Quantitative Statistiken 2025 IP

Anzahl der Präventionsmassnahmen nach Bereich



Anzahl der erreichten Personen





SOZIOKULTURELLE ANIMATION (ZSA)



Die Aufgabe der Abteilung

Den Jugendlichen einen Treffpunkt und der Bevölkerung Unterstützung bieten, um das Quartierleben zu fördern



20 Jahre REPER heisst 50 Jahre soziokulturelle Animation in der Stadt Freiburg

Michael Schweizer, Abteilungsleiter der soziokulturellen Animationszentren

20 Jahre REPER heisst 50 Jahre soziokulturelle Animation in der Stadt Freiburg

Wie so oft entstand die soziokulturelle Animation auch in der Stadt Freiburg auf Initiative von Ehrenamtlichen und stützte sich auf öffentliche Mittel und politischen Willen, um in den Quartieren Begegnungsmöglichkeiten, Kompetenzen, Räume, Informationen, Unterstützung, Kurse, Aktivitäten und Betreuung anzubieten.

Innerhalb von 20 Jahren haben sich die Zentren für soziokulturelle Animation (ZSA) stark weiterentwickelt.

So wurden vier neue Strukturen realisiert:

Inzwischen ergänzen ein neues Zentrum in Pérolles, zwei Gemeinschaftsgärten im Schönberg und im Jura sowie ein selbstverwalteter Raum im Schönberg das Angebot.

Ein Auftrag für alle Generationen

Vor 20 Jahren bestand das Mandat der ZSA in erster Linie darin, ein Angebot für Kinder und Jugendliche zu betreiben. Doch mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten bedeutet auch, mit ihren Netzwerken in Kontakt zu sein – mit Familie, Schule, Freundinnen und Freunden sowie ihrem Lebensumfeld: Quartier, Stadt, Vereinen.

Innert 20 Jahren entwickelte sich die Tätigkeit der ZSA dank gesundem Menschenverstand und der Stärkung der Gemeindepolitik für den sozialen Zusammenhalt weiter und bezieht heute die Komplexität aller Lebensräume mit ein. Es gibt Angebote für Seniorinnen und Senioren, Unterstützung und Information für Familien und Erwachsene sowie generationsübergreifende Begegnungsorte.

Neue Herausforderungen

In den letzten 20 Jahren haben die sozialen Entwicklungen, die unser Zusammenleben prägen, zu einer starken Diversifizierung unserer Arbeit geführt.

Urbane Verdichtung, nachhaltige Entwicklung, Prekarität, Individualisierung, Gewalt, Bedürfnis nach sozialem Kontakt, berufliche Integration, Zugang zur Gesundheitsversorgung, Teilhabe, Körperbild, Beziehung zur Natur und zur lebendigen Umwelt sowie divergierende und virtuelle Realitäten – all diese Themen, ob nah oder fern, wirken sich unmittelbar auf unsere Entwicklung aus.

Sie haben die Arbeit der ZSA bereichert, diversifiziert und zugleich komplexer gemacht.







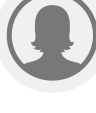
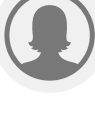






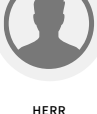



Weiterentwicklung der Teams

Die Weiterentwicklung der Räume und der damit verbundenen Herausforderungen machte auch eine Anpassung der personellen Ressourcen erforderlich: Vor 20 Jahren waren 9 Mitarbeitende tätig, heute sind es 16.

Ein grösseres Team bringt zugleich eine breitere Vielfalt an Wissen und Kompetenzen mit sich – von Stadtplanung und partizipativer Gesundheitsförderung über Betrieb und Unterhalt von Räumen, Gartenarbeit, Kultur und Sport bis hin zu Themen wie Diskriminierung, Gruppenleitung, individueller Begleitung, besonderen Bedürfnissen, Projektleitung und Kursangeboten. Diese vielfältigen Kompetenzen gilt es zu pflegen, gemeinsam weiterzuentwickeln und in ihrer ganzen Breite in den Dienst der Bewohnerinnen und Bewohner von Stadt und Quartier zu stellen.

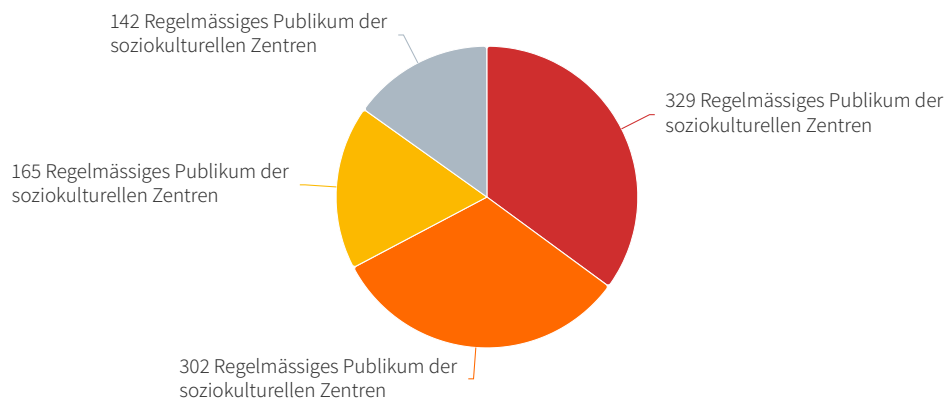
Eine zentrale Aufgabe seit 20 – oder sogar 50 Jahren – bleibt dabei unverändert: Beziehungen aufzubauen und zu pflegen, das Miteinander zu stärken und durch Partizipation Räume für Teilhabe und Entfaltung zu schaffen.

Das Team

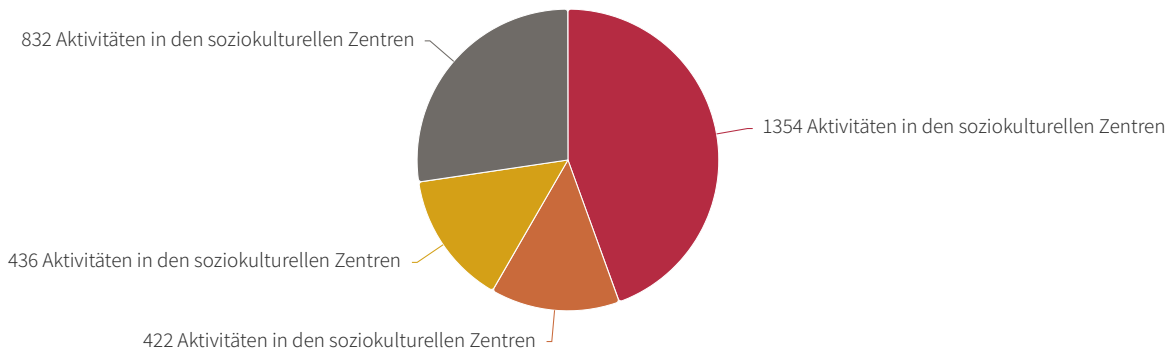
 HERR Michael Schweizer Abteilungsleiter	 HERR Benoît Beurret Soziokulturelle Animator - Préfleuri	 FRAU Amandine Birbaum Soziokulturelle Animatorin, ZSA Jura	 HERR Yann Bonneau Soziokultureller Animator in Ausbildung, ZSA Jura	 FRAU Nikita Brasey Soziokulturelle Animatorin	 HERR Valentin Coquoz Soziokultureller Animator
 FRAU Manon Deiss Soziokulturelle Animatorin ZSA Pérolles	 FRAU Charlie Demierre Soziokulturelle Animatorin	 HERR Elie Dindamba Fachmann Betreuung	 FRAU Larissa Hauser Soziokulturelle Animatorin	 HERR Philippe Känel Soziokultureller Animator ZSA Schoenberg	 HERR Beni Ngonde Soziokultureller Animator
 HERR Basile Mulhauser Soziokulturelle Animator	 FRAU Anne Sager Pochon Soziokulturelle Animatorin	 HERR Chancel Soki Soziokultureller Animator	 FRAU Ludivine Speierer Soziokulturelle Animatorin	 FRAU Eloïse Zwahlen Soziokulturelle Animatorin	 FRAU Isia Panchaud Soziokulturelle Animatorin ZSA Pérolles

ZSA Statistiken

Regelmässiges Publikum der soziokulturellen Zentren



Aktivitäten in den soziokulturellen Zentren 2025





BERUFLICHE VORBILDUNG (PREFO)



Die Aufgabe der Abteilung

Jugendliche und junge Erwachsene durch eine individuelle Begleitung bei der Verwirklichung ihres Berufsbildungsprojekts, durch Selbstreflexion und konkrete Entdeckungen in der Arbeitswelt und in vielen anderen Projekten, unterstützen



Berufliche Vorbildung – PréFo

Pascal Loutan, Ausbilder in vorberuflicher Praxis

Die Abteilung Berufliche Vorbildung erlebte in den letzten Jahren grosse Veränderungen. Gründe dafür waren Entwicklungen bei der Zielgruppe sowie die Erwartungen der Auftraggeber. 2018 ermöglichten ein Umzug und die Fusion mit der Stiftung Jobstarter, die mit der Eingliederung deutschsprachiger Jugendlicher im Kanton befasst ist, die Absicherung des Mietvertrags und eine finanzielle Entlastung.

Parallel dazu forderte der Auftraggeber, dass die MoSe/PREFO-Massnahmen von einer teilweise beschäftigungsorientierten Logik zu Dienstleistungen übergehen, die stärker auf die berufliche Eingliederung ausgerichtet sind. Diese Veränderungen verlangten grosse Anpassungsfähigkeit von den Teammitgliedern, die sie im Dienst der Jugendlichen auch an den Tag legten.

Seit einem Jahr zeigt sich diese Fähigkeit erneut in der Mitarbeit an der Neugestaltung der wichtigsten kantonalen Eingliederungsstrukturen. Diese Neugestaltung wird zur Folge haben, dass die Prefo bei REPER ausgegliedert wird, was eine Budgetrationalisierung sowie effizientere Arbeitsabläufe ermöglicht. Diese Anpassungsfähigkeit ist der Schlüssel zum Fortbestehen unserer Abteilung.
























Sie zeigt sich in der Begleitung von Jugendlichen, deren psychische Gesundheit Anlass zur Sorge gibt und deren Profile im Laufe der Zeit komplexer werden. Die Herausforderung besteht darin, ihre Bedürfnisse zu erkennen und die Massnahmen sinnvoll für ihre soziale und berufliche Eingliederung anzupassen. Diese zunehmende Komplexität bringt eine neue Entwicklung mit sich, die den Erwerb neuer Kompetenzen erfordert: die Frühintervention bei Jugendlichen im Zusammenhang mit der IV-Revision von 2022.

Feedback von Pauline Varga, Mitarbeiterin der Abteilung

„Als Mitarbeiterin denke ich, dass der Kern unserer Arbeit darin besteht, sich nicht nur an den Kontext anzupassen, sondern auch an die Zielgruppe, mit der man arbeitet, und an die Bedürfnisse der Praxis. Das ist das, was wir immer getan haben: zu versuchen, aus all den Anpassungen, die von allen Seiten kommen, etwas zu konzipieren.“

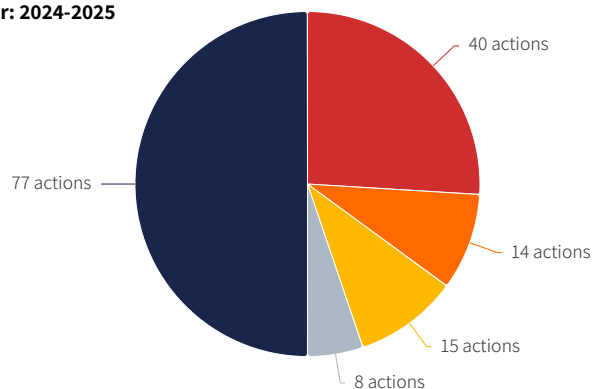
Heute, angesichts der angekündigten Ausgliederung der Abteilung und der Zukunft der beruflichen Eingliederung, besteht die Gefahr, dass man künftig diese Notwendigkeit aus den Augen verliert, sich an die Bedürfnisse der Praxis anzupassen. Wenn die berufliche Vorbildung bei uns weiterbestehen würde, lägen die heutigen und künftigen Herausforderungen in einer Zielgruppe, bei der ich veränderte Bedürfnisse sehe. Die Zielgruppe wird immer komplexer, mit atypischen Profilen und Jugendlichen, die immer häufiger neurologische Entwicklungsstörungen oder andere Funktionsstörungen aufweisen. Meiner Meinung nach wird man die Begleitung dahingehend anpassen müssen, dass man nicht nur Hindernisse abbaut, sondern auch die Stärken dieser Zielgruppe fördert.“

Das Team

 <p>FRAU Cornelia Roulet Abteilungsleiterin</p>	 <p>HERR Andreas Baechler Ausbildner in vorberuflicher Praxis</p>	 <p>HERR Marc Bucher Ausbildner in vorberuflicher Praxis</p>	 <p>FRAU Emmanuelle Chevalier Ausbildnerin Coach</p>	 <p>HERR Alex Cuenat Ausbildner in vorberuflicher Praxis</p>	 <p>HERR Vincent Dougoud Ausbildner in Bewerbungstechniken</p>
 <p>FRAU Marie-Eve Flückiger Ausbildnerin in Bewerbungstechniken</p>	 <p>FRAU Valbona Imami Pädagogische Leiterin des deutschsprachigen Teams</p>	 <p>FRAU Claude Longchamp Ausbildnerin in Schulkenntnissen</p>	 <p>HERR Pascal Loutan Ausbildner in vorberuflicher Praxis</p>	 <p>FRAU Fanny Murith Ausbildnerin in Bewerbungstechniken</p>	 <p>FRAU Vanessa Moullet Ausbildnerin in Bewerbungstechniken</p>
 <p>FRAU Isabelle Pannatier Administrative Mitarbeiterin</p>	 <p>FRAU Denise Ruiz Ausbildnerin in Bewerbungstechniken</p>	 <p>FRAU Rachel Rudaz Ausbildnerin in Bewerbungstechniken</p>	 <p>FRAU Julia Rüttsche Administrative Mitarbeiterin</p>	 <p>FRAU Adriana Spiridon Perroud Ausbildnerin in Schulkenntnissen</p>	 <p>FRAU Catherine Zosso Ausbildnerin in Bewerbungstechniken</p>
 <p>FRAU Pauline Varga Ausbildnerin in vorberuflicher Praxis</p>	 <p>FRAU Jasmine Balmer Administrative Mitarbeiterin</p>	 <p>FRAU Carine Valnet Coach berufliche Eingliederung</p>	 <p>FRAU Delphine Richoz Coach berufliche Eingliederung</p>	 <p>HERR Alexandre Chevalier Coach für Bewerbungstechniken</p>	

PREFO – Statistik

Anzahl der Plätze/Jahr: 2024-2025



- Plätze Standardprogramm Französisch FR
- Plätze angepasstes Programm für die Warteliste FR
- Total der Plätze

- Plätze Standardprogramm Deutsch DE
- Plätze zugeschnittenes Programm für selbstständigere Jugendliche DE (neu)

Schuljahr 2024-2025 :

- 41 EFZ = 55.4 %
- 6 EBA = 8.1%
- 11 Langzeitpraktika = 14.9
- 6 Unterstützung durch die IV = 8.1
- 2 Ausbildungen in Schulen = 2.7
- 5 Vorlehre = 6.8
- 1 Au-Pair, Sprachaufenthalt = 1.35
- 2 andere Massnahmen = 2.7



RESSOURCEN & ENTWICKLUNG (RE)



Die Aufgabe der Abteilung

Jugendlichen und jungen Erwachsenen einen Treffpunkt bieten und auf sie zugehen,
um eine Vertrauensbeziehung aufzubauen und auf ihre Bedürfnisse und Anliegen einzugehen.



20 Jahre REPER: Die Vorzüge des langjährigen Bestehens

Marie Antoniazza, Abteilungsleiterin

Die Abteilung Ressourcen & Entwicklung von REPER betreibt seit 25 Jahren das Präventionsprogramm Choice.

Choice wurde im Zuge des Massnahmenpakets des Bundes zur Bekämpfung des Drogenproblems in der Schweiz lanciert. 1999 waren die Kantone und Städte aufgefordert, ihre Programme zur Früherkennung und -intervention für Jugendliche vorzulegen. Nach einer wertvollen Phase der Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen, die im Kanton Freiburg mit Jugendlichen arbeiteten, wurde im September 1999 ein Vertrag zwischen dem Kanton Freiburg, dem Verein Release und dem BAG abgeschlossen (Supra-f). Choice wurde im Februar 2000 Teil dieses durch Bundes- und Kantonsbeiträge finanzierten Programms. 2025 wurde das Programm über ein kantonales Mandat und die Loterie Romande finanziert.

Ein Vorteil von Choice liegt darin, dass das Programm von einem im Kanton anerkannten Verein getragen wird und von der abteilungsübergreifenden Zusammenarbeit profitiert. Die Möglichkeit, Jugendliche mit der Anlaufstelle für Jugendliche und Erwachsene, der Strassensozialarbeit und den Zentren für soziokulturelle Animation in Kontakt zu bringen sowie sie durch die Fachpersonen der Abteilung Information & Projekte (Sucht mit und ohne Substanzen) aktiv zu begleiten, bildet die Grundlage des Programms.

Ein weiterer Vorteil des langjährigen Bestehens ist neben der individuellen Begleitung der einzelnen Jugendlichen das Vertrauen, das die Eltern sowie die sozialen Netze und die Schulen in Freiburg uns entgegenbringen. Da unsere Gesellschaft immer individualistischer geworden ist, fühlen sich Eltern zunehmend allein und hilflos. Die Eltern haben die Möglichkeit einer Begleitung durch Choice genutzt. Die Anforderungen sind inzwischen so komplex geworden, dass unsere Tätigkeit 2025 ohne Netzwerkarbeit undenkbar ist. Das afrikanische Sprichwort «Um ein Kind zu erziehen, braucht es ein ganzes Dorf» macht mehr denn je Sinn.

Blickt man auf die letzten 20 Jahre zurück, lässt sich feststellen, dass jeweils unterschiedliche Themen und Herausforderungen die Welt der Prävention beschäftigten. Heute sind Themen rund um Süchte mit und ohne Substanzen (neue Drogen, Bildschirmsucht ...) oder gutes Zusammenleben (Cyber-Mobbing, Sexting ...) aktuell. Das schlechte Befinden der Jugendlichen zeigt sich vermehrt in Beeinträchtigungen der psychischen Gesundheit und wirkt sich auf ihren Werdegang aus. Und während die Themenvielfalt zunimmt, bleiben die Schutzfaktoren für die Jugendlichen noch immer dieselben. Dies bestätigt auch die HBSC-Studie von 2022: Die persönlichen Ressourcen (Gefühl der Selbstwirksamkeit) und die sozialen Ressourcen (wahrgenommene Unterstützung durch die Familie, der Freundeskreis, der Zusammenhalt in der Schule, zu dem die Qualität der Beziehungen zu den Klassenkameradinnen und -kameraden und den Lehrpersonen gehört) bilden auch für die Jugend von 2025 die Grundlage der Resilienz. Wir freuen uns, mit den verschiedenen Dienstleistungen von REPER einen Beitrag daran zu leisten.

Die Vorzüge der langjährigen Tätigkeit des Vereins REPER liegen im Vertrauen sowie der Expertise seiner Mitarbeitenden, die er ständig erweitert. Wir können uns glücklich schätzen, dass wir von Weiterbildungen, abteilungsübergreifendem Austausch und Supervisionen profitieren dürfen. Dies ermöglicht es den Mitarbeitenden von REPER, hier und jetzt mit den geeigneten Massnahmen einen sinnvollen Beitrag an die Zukunft unserer Jugendlichen zu leisten.

Erfahrungsbericht Classes relais 2025

„Das gesamte Team der Classes relais spricht Ihnen einen herzlichen Dank für Ihr Engagement und Ihre Zusammenarbeit während des ganzen Jahres aus. Dank Ihres offenen Empfangs, Ihrer Verfügbarkeit und Ihres Wohlwollens konnten unsere Schülerinnen und Schüler menschlich wie beruflich sinnstiftende und tief bereichernde Erfahrungen machen. Ihre Unterstützung macht einen echten Unterschied und trägt unmittelbar zu ihrem Selbstvertrauen und ihrem Erfolg bei.“



Das Team



FRAU

Marie Antoniazza

Abteilungsleiterin



FRAU

Angélique Corminboeuf Genoud

Verantwortliche der Familienbetreuung



HERR

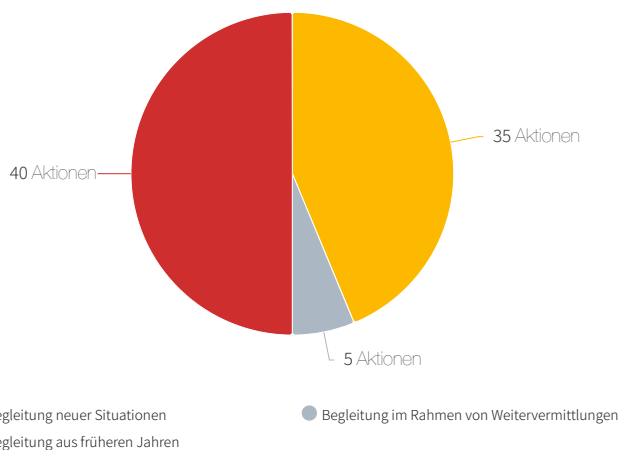
Diego Maier

Verantwortlicher Antenne Choice Freiburg

Statistik Ressourcen und Entwicklung

Im Jahr 2025 wurden 80 Begleitungen durchgeführt. Darunter waren 40 neue Situationen (35 + 5 Weitervermittlungen) sowie 40 Begleitungen aus früheren Jahren.

Gesamtstatistik der Begleitungen





Jahresrechnung (nur Französisch)

Actif – passif 2025

ACTIF	Année 2025	Année 2024
Actif circulant		
Liquidités	2 806 929,85	2 477 654,90
Créances résultant de prestations	140 760,55	44 456,55
Autres créances à court terme	0,00	1 339,05
Actifs de régularisation	471 762,95	300 109,85
TOTAL DE L'ACTIF CIRCULANT	3 419 453,35	2 823 560,35
Actif immobilisé		
Immobilisations financières	21 549,75	21 536,75
Immobilisations corporelles meubles	6,00	6,00
TOTAL DE L'ACTIF IMMOBILISE	21 555,75	21 542,75
TOTAL DE L'ACTIF	3 441 009,10	2 845 103,10
PASSIF	Année 2025	Année 2024
Capitaux étrangers à court terme		
Dettes résultant achat biens et prestations service	373 948,85	58 129,75
Autres dettes à court terme	7 912,95	44 515,10
Passifs de régularisation	1 328 275,15	1 147 485,30
TOTAL CAPITAUX ETRANGERS A COURT TERME	1 710 136,95	1 250 130,15
Fonds		
Fonds pour frais de déménagement	130 000,00	130 000,00
Fonds pour prestations	673 840,00	541 640,00
Fonds en faveur du personnel	39 465,55	23 631,45
TOTAL FONDS	843 305,55	695 271,45
Capitaux propres		
Capital propre Centre	623 451,70	603 379,04
Capital propre CAS	276 249,80	212 078,16
Résultat de l'exercice	-12 134,90	84 244,30
TOTAL CAPITAUX PROPRES	887 566,60	899 701,50
TOTAL DU PASSIF	3 441 009,10	2 845 103,10

Bilan consolidé

PRODUITS	Année 2025	Année 2024
Dons et Cotisations	Dons et Cotisations	Dons et Cotisations
Produits de prestations	261'267,20	273'450,50
Confédération	55'270,45	38'786,00
Don de la LORO cantonale	405'000,00	405'000,00
Don de la LORO romande	20'000,00	0,00
Don de la LORO Sport	28'000,00	0,00
Subvention cantonale SSP	1'456'000,00	1'456'000,00
Subvention cantonale SEJ	462'200,00	445'000,00
Subvention cantonale SPE	1'955'794,35	1'938'843,10
Fonds cantonal prévention jeu excessif	48'000,00	48'000,00
Office de la circulation et de la navigation	41'000,00	41'000,00
Subventions cantonales "projets spécifiques"	489'314,05	333'506,15
Commune de Fribourg	1'850'328,00	1'775'335,95
Commune de Villars-sur-Glâne	114'900,00	87'900,00
Commune de Romont	130'000,00	130'400,00
Commune d'Attalens	111'000,00	110'000,00
Commune de Corminboeuf	0,00	35'000,00
Commune de Neyruz	36'500,00	36'500,00
Commune de La Brillaz	20'000,00	17'000,00
Association des communes de la Glâne	13'200,00	13'200,00
Commune de Marly	78'200,00	78'200,00
Fondation vaudoise contre l'alcoolisme	9'900,00	9'900,00
RADIX Suisse romande	13'938,00	9'000,00
Swiss Olympic	40'000,00	40'000,00
La Chaîne du Bonheur	0,00	47'500,00
Fondation Arcanum	0,00	12'500,00
Le Tremplin	12'516,60	11'967,00
Fondation May-Oui	0,00	15'000,00
GREA	37'913,05	0,00
Autres fondations/associations	55'000,00	0,00
Autres produits	160'819,30	92'100,10
TOTAL DES PRODUITS	7'921'282,65	7'501'088,80
CHARGES		
Frais du personnel	6'377'894,70	6'165'451,95
Frais de projets	800'399,45	516'454,55
Frais de véhicules	42'161,00	17'138,21
Locaux et aménagements	529'987,90	560'753,10
Assurances	5'206,30	5'337,70
Frais administratifs	177'768,20	170'375,64
TOTAL DES CHARGES	7'933'417,55	7'435'511,15
RESULTAT DE L'EXERCICE	-12'134,90	65'577,65

Reper centre 2025

PRODUITS	COMPTES 2025	BUDGET 2025	DIFFÉRENCE	COMPTES 2024
Dons et Cotisations	15 021,65	12 000,00	3 021,65	18 596,65
Produits de prestations	195 823,50	103 000,00	92 823,50	210 405,50
Don de la LORO cantonale	405 000,00	405 000,00	0,00	405 000,00
Don de la LORO romande	20 000,00	20 000,00	0,00	0,00
Don de la LORO Sport	28 000,00	28 000,00	0,00	28 000,00
Subvention cantonale SSP	1 441 000,00	1 441 000,00	0,00	1 441 000,00
Subvention cantonale SEJ	462 200,00	445 000,00	17 200,00	445 000,00
Fonds cantonal prévention jeu excessif	48 000,00	48 000,00	0,00	48 000,00
Office de la circulation et de la navigation	41 000,00	41 000,00	0,00	41 000,00
Subventions cantonales "projets spécifiques"	415 726,05	198 000,00	217 726,05	269 576,60
Commune de Fribourg	350 328,00	343 500,00	6 828,00	318 725,95
Commune de Villars-sur-Glâne	114 900,00	87 900,00	27 000,00	87 900,00
Commune de Romont	130 000,00	131 400,00	-1 400,00	130 400,00
Commune d'Attalens	111 000,00	111 000,00	0,00	110 000,00
Commune de Corminboeuf	0,00	0,00	0,00	35 000,00
Commune de Neyruz	36 500,00	36 500,00	0,00	36 500,00
Commune de La Brillaz	20 000,00	20 000,00	0,00	17 000,00
Association des communes de la Glâne	13 200,00	13 200,00	0,00	13 200,00
Commune de Marly	78 200,00	78 200,00	0,00	78 200,00
Fondation vaudoise contre l'alcoolisme	9 900,00	9 900,00	0,00	9 900,00
RADIX Suisse romande	13 938,00	10 000,00	3 938,00	9 000,00
Swiss Olympic	40 000,00	40 000,00	0,00	40 000,00
Fondation Arcanum	0,00	0,00	0,00	12 500,00
Le Tremplin	12 516,60	12 500,00	16,60	11 967,00
Fondation May-Oui	0,00	0,00	0,00	15 000,00
GREA	37 913,05	67 200,00	-29 286,95	0,00
Autres fondations/associations	55 000,00	15 000,00	40 000,00	0,00
Autres produits	121 660,80	140 550,00	-18 889,20	77 724,95
TOTAL DES PRODUITS	4 216 827,65	3 857 850,00	358 977,65	3 909 596,65
CHARGES	COMPTES 2025	BUDGET 2025	DIFFÉRENCE	COMPTES 2024
Frais du personnel	3 317 658,45	3 383 500,00	-65 841,55	3 182 074,97
Frais de projets	647 177,20	219 450,00	427 727,20	386 220,19
Frais de véhicules	0,00	0,00	0,00	278,05
Locaux et aménagements	184 376,90	190 000,00	-5 623,10	195 976,56
Assurances	2 626,30	2 900,00	-273,70	2 677,70
Frais administratifs	95 163,20	90 700,00	4 463,20	94 296,53
TOTAL DES CHARGES	4 247 002,05	3 886 550,00	360 452,05	3 861 524,00
RESULTAT DE L'EXERCICE	-30 174,40	-28 700,00	-1 474,40	48 072,65

Reper CAS 2025

PRODUITS	COMPTES 2025	BUDGET 2025	DIFFÉRENCE	COMPTES 2024
Dons et Cotisations	200,00	0,00	200,00	70,00
Produits de prestations	62 453,70	46 500,00	15 953,70	56 810,00
Service de la santé publique	15 000,00	15 000,00	0,00	15 000,00
Subventions cantonales "projets spécifiques"	49 588,00	33 750,00	15 838,00	45 929,55
Commune de Fribourg	1 500 000,00	1 500 000,00	0,00	1 456 610,00
La Chaîne du Bonheur	0,00	0,00	0,00	47 500,00
Autres produits	18 305,80	8 000,00	10 305,80	5 788,25
TOTAL DES PRODUITS	1 645 547,50	1 603 250,00	42 297,50	1 627 707,80
CHARGES	COMPTES 2025	BUDGET 2025	DIFFÉRENCE	COMPTES 2024
Frais du personnel	1 385 672,70	1 442 200,00	-56 527,30	1 337 745,90
Frais d'animation socioculturelle	134 682,00	98 250,00	36 432,00	115 410,12
Frais de véhicules	38 158,70	14 000,00	24 158,70	11 607,96
Locaux et aménagements	32 894,60	26 000,00	6 894,60	19 105,40
Assurances	1 290,00	2 450,00	-1 160,00	1 330,00
Frais administratifs	34 810,00	34 950,00	-140,00	31 103,48
TOTAL DES CHARGES	1 627 508,00	1 617 850,00	9 658,00	1 516 302,86
RESULTAT DE L'EXERCICE	18 039,50	-14 600,00	32 639,50	111 404,94

Reper Préfo 2025

PRODUITS	COMPTES 2025	BUDGET 2025	DIFFÉRENCE	COMPTES 2024
Produits de prestations	2 990,00	5 000,00	-2 010,00	6 235,00
Confédération	55 270,45	67 000,00	-11 729,55	38 786,00
Service public de l'emploi	19 557 94,35	19 805 00,00	-24 705,65	19 388 843,10
Subventions cantonales "projets spécifiques"	24 000,00	0,00	24 000,00	18 000,00
Autres produits	20 852,70	10 000,00	10 852,70	8 586,90
TOTAL DES PRODUITS	2 058 907,50	2 062 500,00	-3 592,50	2 010 451,00
CHARGES	COMPTES 2025	BUDGET 2025	DIFFÉRENCE	COMPTES 2024
Frais du personnel	1 674 563,55	1 671 000,00	3 563,55	1 645 631,08
Prestations aux participants	18 540,25	19 500,00	-959,75	14 824,24
Frais de véhicules	4 002,30	5 200,00	-1 197,70	5 252,20
Locaux et aménagements	312 716,40	308 000,00	4 716,40	298 437,85
Assurances	1 290,00	1 300,00	-10,00	1 310,00
Frais administratifs	47 795,00	57 500,00	-9 705,00	44 975,63
TOTAL DES CHARGES	2 058 907,50	2 062 500,00	-3 592,50	2 010 431,00
RESULTAT DE L'EXERCICE	0,00	0,00	0,00	20,00



KONTAKT

Allgemeiner Kontakt

Association REPER

Rue Hans-Fries 11
CH 1700 Fribourg

026 322 29 01
info@reper-fr.ch

Unterstützen sie uns

REPER wird zu einem grossen Teil vom Staat und von weiteren Partnern finanziert. Zusätzliche Unterstützung bleibt jedoch wesentlich, um bestimmte Projekte weiterzuentwickeln und unsere Aktivitäten in den folgenden Bereichen langfristig zu sichern:

- Prävention und Gesundheitsförderung
- Soziale und berufliche Eingliederung
- Gemeinschaftsaktion und Staatsbürgerschaft
- Nachhaltige Entwicklung
- Intergenerationeller Austausch

Werden Sie Mitglied oder unterstützen Sie unsere Arbeit mit einer Spende.

Wie können Sie uns unterstützen?

Bitte scannen Sie den unten stehenden QR-Code. Vielen Dank.



Für Personen, die dies bevorzugen, ist auch eine Banküberweisung möglich:

IBAN: CH22 0076 8011 0064 5300 9

REPER – Gesundheitsförderung
Rue Hans Fries 11 – 1700 Freiburg

Freiburger Kantonalbank
Bd de Pérolles 1 – 1700 Freiburg